

Zeitschrift: Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) =
Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF))
Band: 73-M (1975)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Persönliches

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meliorationskonferenz 1975

Voranzeige

Die Konferenz der Meliorationsamtsstellen des Bundes und der Kantone findet dieses Jahr im Kanton St. Gallen statt. Vorgesehen ist eine Besichtigung der Melioration der Saarebene und der neuen Alpegebäude auf Alp Gaffia. Wir bitten Sie, die beiden Tage zu reservieren, und zwar Donnerstag, den 26., und Freitag, den 27. Juni 1975.

Hans Braschler

Verschiedenes

Koordinationsgruppe

Fernerkundung der Bundesverwaltung

Die «Koordinationsgruppe für Fernerkundung» hat sich im Mitteilungsblatt 12/1974 vorgestellt. Dem Leser fällt dabei auf, dass in dieser Koordinationsgruppe neben vielen Bundesämtern auch drei *kantonale* Universitätsinstitute, von den *bundeseigenen* Technischen Hochschulen aber nur gerade das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETHZ vertreten sind. Der Laie würde meinen, dass die Photogrammetrischen Institute der ETHZ und der ETHL doch möglicherweise auch wertvolle Beiträge liefern könnten. Zudem darf man auch daran erinnern, dass sich zwei Kommissionen des SVVK schon seit längerer Zeit – und nicht erst seit der Einreichung des Postulates Hagmann – mit der Arealstatistik befassen. Wo bleibt da die «Koordination aller schweizerischen Bemühungen»?

Die «Koordinationsgruppe für Fernerkundung» gibt neuerdings ein Informationsbulletin heraus, das an die Stelle der «Kurzinformation Luftbildinterpretation Schweiz» von Prof. Dr. H. Haefner vom Geographischen Institut der Universität Zürich tritt. Der Nummer 1/1974 des Bulletins entnehmen wir die folgenden Informationen über die bisherige Tätigkeit der Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe «Methoden der Fernerkundung»

Vorsitzender: Dr. O. Kölbl, EAFV

Sekretär: Ch. Eidenbenz, L + T

An der ersten Sitzung wurden in drei Kurzvorträgen folgende Themen angeschnitten:

- Dr. O. Kölbl, Luftbildinterpretationsprojekte in der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen
- Dr. E. Schanda, Fernerkundung mit Mikrowellen
- E. Nüesch, Fernerkundung mit Scannereinsatz in der Schweiz

Arbeitsprogramm: Es wurde beschlossen, mit einem Fragebogen die nötigen Informationen über Fernerkundungsprojekte, -versuche und -wünsche sowie über die vorhandene Hardware in den verschiedenen Bundesstellen bis zur nächsten Sitzung (Frühjahr 1975) zu erheben. Gleichzeitig sollten auch Scanner-Probeaufnahmen des Swissair-Scanners zur Verfügung stehen, so dass das Thema Scanner weiter verfolgt werden kann.

Arbeitsgruppe «Koordination mit internationalen wissenschaftlichen Organisationen»

Die Arbeitsgruppe hat sich wie folgt konstituiert:

Prof. Dr. H. Haefner, UNI Zürich (Vorsitz)

C. Peter, AWF

Ch. Eidenbenz, L + T

F. Pfeifer, AfU

Prof. Dr. B. Messerli, UNI Bern

Dr. E. Schanda, UNI Bern

Dr. A. Piaget, MZA

Dr. H. J. Bernath, DRP

In einer ersten Sitzung vom 15. November in Bern wurde behandelt:

- Übersicht über internationale Organisationen, die sich mit Fernerkundung beschäftigen. Von jeder dieser internationalen Organisationen und ihrer entsprechenden Organisation auf Landesebene, ihren Aktivitäten, Vertretern und Kontaktpersonen wird ein kurzer Bericht erstellt. Diese Dokumentation kann bei Professor Haefner angefordert werden.
 - Besprechung eines ESRO-Vorbereitungsprogramms für das Spacelab-Erderkundungsprojekt.
 - Beziehungen zum International Center for Remote Sensing, Environmental Research Institute of Michigan, Ann Arbor (Kontaktperson Dr. Schanda).
 - Zukünftiges Programm, Informationsaustausch usw.
- Weitere Aktivitäten: Stellungnahme zur Anfrage COSPAR - WG 6 betreffend zukünftiger Gestaltung der Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppe «Postulat Hagmann», Anwendung der Fernerkundung in der Arealstatistik

Vorsitzender: Direktor E. Huber, L + T

Sekretär: M. Grünenfelder, ESTA

Anlässlich der zweiten Sitzung am 10. Dezember 1974 wurde von Herrn Dr. H. Trachsler über die vorläufigen Versuchsergebnisse des Versuches Martigny (Versuchsflug durch die Vermessungsdirektion, Interpretation und Feldkontrollen: Dr. Trachsler, A. Werthemann und M. Grünenfelder) berichtet, Anschliessend informierte K. Gassner ORL über seine Arbeit «Das Luftbild als Datenquelle zur Nachführung des ORL-Informationsrasters für besiedelte Gebiete». Die interessierten Stellen (ALW: Produktionskataster; ESTA: Arealstatistik; DRP; ORL-Informationsraster; OFI/EAFV: Forstinventur) sind nun dabei, einen verbindlichen Katalog der zu erhebenden Daten zu erarbeiten. Mit diesen Angaben sollen anschliessend die optimalen Bildflugdaten ermittelt werden.

Br.

Persönliches

Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof 80jährig

Am 25. Januar 1975 kann Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof seinen 80. Geburtstag feiern. Seine Schüler aller Altersstufen, seine Freunde und Kollegen freuen sich, den Jubilar zu diesem festlichen Ereignis herzlich beglückwünschen zu dürfen. Bald sind es zehn Jahre her, dass Eduard Imhof von seiner 47jährigen Lehrtätigkeit an der

ETH Zürich Abschied genommen hat. Mit seiner unermüdlichen Schaffenskraft wandte er sich statt dem Ruhestand neu begonnenen Aufgaben zu. Als Chefredaktor hat er seither zielbewusst die grosse Arbeit der Erstellung des «Atlas der Schweiz» geleitet und daneben noch Zeit erübrigt, um Vorträge zu halten, Aufsätze und ganze Bücher zu verfassen.

Die grosse Schar der Gratulanten möchte ihm gerne für seinen grossen Einsatz ein Zeichen des Dankes zukommen lassen. Sie steht aber vor einer vergleichsweise ähnlich schwierigen Aufgabe, wie wenn Nichten und Neffen ihrem steinreichen Onkel mit einem bescheidenen Geschenk eine wirkliche Überraschung bereiten möchten. Da ist allein schon guter Rat viel zu teuer. Die einzige Chance liegt beim Überraschungsmoment und beim persönlichen Einsatz. Nun lässt aber erstens jede wirkliche Überraschung immer etwas auf sich warten und macht zweitens dann dem Geehrten am meisten Freude, wenn er heimlich darüber schon recht gut im Bilde war. Deshalb möchten wir hier in aller Heimlichkeit mit dieser Mitteilung ankündigen, dass im nächsten Fachheft dieser Zeitschrift zu Ehren des Jubilars an die 20 Beiträge von Fachkollegen über den ganzen Bereich der Kartographie zu einer Sondernummer ansehnlichen Umfangs zusammengefasst werden. Wir hoffen, ihm mit dieser Reihe von Artikeln und Stellungnahmen zu verschiedensten kartographischen Arbeiten und aktuellen Problemen, spontan vom jeweiligen Standort des Autors aus verfasst, Freude zu bereiten. Sie werden ihm zeigen, dass seine eigenen Beiträge und sein Wirken in der heutigen Kartographie überall nachhaltige Spuren hinterlassen haben. Wir wünschen Eduard Imhof für die Zukunft gute Gesundheit, viel Glück und weiterhin jene Dosis an frohgemutem Optimismus und freiwilligem Arbeitseifer, die ihn uns trotz seiner 80 Jahre so jung erhält. es

Emil Bachmann 70 Jahre alt

Besser würde man jedoch sagen: «Emil Bachmann 70 Jahre jung».

In aller Stille feierte er sein siebentes Dezennium. Der ehemalige Basler Kantons- und Stadtgeometer entwickelte eine dynamische und segensreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Vermessungs- und Meliorationswesens. Die Stadtvermessung Basel wurde peinlich genau nachgeführt und ergänzt. Durch den weit über die Grenzen hinaus bekannten Leitungskataster steht Basel vorbildlich da. Bachmann war aber auch sehr erfolgreich publizistisch tätig.

Es sei hier vor allem auf das Werk «Die Stadtvermessung von Basel», das umfangreiche Buch «Wer hat Himmel und Erde gemessen?» und seine zahlreichen Publikationen der verschiedensten Sparten in Fachzeitsungen, hingewiesen. Er war Initiant, Mitbegründer und erster Abteilungsvorstand der Vermessungsabteilung am Technikum beider Basel, übernahm die Vorlesung über Grundbuchvermessung an der ETHZ und erteilte Unterricht an der Tropenschule in Basel.

Trotz seiner vielseitigen Tätigkeit ist er ein bescheidener, liebenswürdiger, oft aber auch kämpferischer Mensch geblieben.

Jahrelang waren wir berufliche Weggefährten, und wer seine Freundschaft besitzt, darf sich glücklich schätzen. Wir gratulieren dem Jubilaren und wünschen ihm noch viele Jahre der Musse, obwohl wir wissen, dass er immer mit Interesse verfolgt wird, was über seinen Beruf hinaus geschieht.

Hans Braschler

Buchbesprechungen

Hütte, Taschenbücher der Technik:

Bautechnik Band I, 29. Auflage. Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Ausschuss des Akademischen Vereins Hütte e. V., XXIII, 802 Seiten, 467 Abbildungen. 1974. Gebunden DM 98.—, US\$ 40.—. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag.

Seit über 100 Jahren verfolgt die Hütte das Ziel, auf allen wichtigen Gebieten der Technik ein zuverlässiges Nachschlagewerk und Informationsmittel für Praxis und Studium zu sein. Sie setzt sich zum Ziel, dem Ingenieur nicht nur einen Überblick über seinen eigenen fachlichen Sektor zu vermitteln, sondern sie ermöglicht es ihm, sich auch über andere Gebiete leicht und schnell zu unterrichten. Die speziellen Lehr- und Handbücher sollen aber nicht ersetzt werden. Durch Neuauflagen wird die Hütter immer wieder der Entwicklung angepasst.

Der Bautechnik wurde erstmals in der 20. Auflage im Jahre 1909 ein eigener Band gewidmet. Dieser wurde in der Folge unter der Bezeichnung Hütte III bekannt und umfasste in der 28. Auflage im Jahre 1956 1600 Seiten.

Die Bautechnik gehört zwar zu den klassischen Gebieten der Technik. Dennoch hat ihre Weiterentwicklung gerade in den letzten Jahrzehnten eindrucksvolle Fortschritte gemacht. Diese sind vor allem gekennzeichnet durch neue und verbesserte Konstruktionsmethoden, durch die zunehmende Verwendung neuer Baustoffe, durch den Einsatz elektronischer Rechenanlagen für Planung und Berechnung, durch Mechanisierung, Spezialisierung und Rationalisierung des Bauens, durch den verstärkten Übergang von handwerklichem zu industriellem Bauen und durch den ausgedehnten Einsatz von Baumaschinen.

Gegenüber der vorangegangenen 28. Auflage erfordert die Darstellung des Stoffes der Bautechnik einen mehr als doppelten Umfang. Dieser wird in mehrere Bände gegliedert. Für die neue Buchreihe «Hütte Bautechnik» ist folgendes Programm vorgesehen:

- Band I Vermessungstechnik, Baubetriebswirtschaft, Bauvertragsrecht, Baustoffe.
- Band II Grundbau und Tunnelbau, Strassenplanung und Strassenbau, Flugplatzbau, Wasserbau und Wasserwirtschaft, Stau- und Wasserkraftanlagen (erschieden 1970 im Verlag Wilhelm Ernst & Sohn).
- Band III Baustatik, Baumaschinen.
- Band IV Stahlbetonbau, Spannbetonbau, Stahlbau, Leichtmetallbau, Verbundbau, Holzbau, Lehrgerüste und Schalungen, Abdichtungen.
- Band V Stadtplanung, Versorgungsanlagen, Hoch- und Industriebau, Gebäudeausstattung.

Erstmals kommen in der Hütte die Kapitel *Baubetriebswirtschaft und Bauvertragsrecht* zur Darstellung. Der räumliche Geltungsbereich des dargestellten Baurechts und übrigens auch die in anderen Kapiteln behandelte Rechtslage bei Bodennutzung, Planung und Bebauung beschränkt sich natürlich auf das